



Sanierungsarbeiten im Rabalderhaus

Inhalt



Bericht Sanierungsarbeiten

Ing. Manfred Danzl, ÖBA 3



Silberbrunnen

Otto Lacher 7

Gratulationen und Ehrungen

Andrea Wex 10



Ausstellungen 2014 – Rückblick

Otto Lacher 12

Freiraumkünstlerin 2014 15

Vereinsnachrichten und Schenkungen

Otto Lacher 16



Gedenken an verstorbene Mitglieder

Otto Lacher 18

Programmorschau 2015 20



HEIMATBLÄTTER

SCHWAZER KULTURZEITSCHRIFT

**Gegründet von
Dr. Erich Egg
im Jahre 1952**

Für den Inhalt verantwortlich:

Obmann Dr. Otto Lacher, Max-Angerer-Weg 7 - 6130 Schwaz

Redaktionsleitung: Dr. Otto Lacher

Bildvorlagen haben freundlicherweise das Archiv Rabalderhaus, Peter Hörhager, Manfred Danzl, und Bernhard Braun zur Verfügung gestellt.

Gesamtherstellung:

Druck 2000 Prokop GmbH, Wörgl, Tel. 05332/70000

Sanierungsarbeiten im Rabalderhaus

von Ing. Manfred Danzl, örtliche Bauaufsicht



Wie bei jedem Gebäude, so sind auch beim Rabalderhaus in zeitlichen Abständen sogenannte Erhaltungsarbeiten notwendig. Im Zuge einer Überprüfung des Daches wurde festgestellt, dass die Dachdeckung teilweise grob beschädigt war.

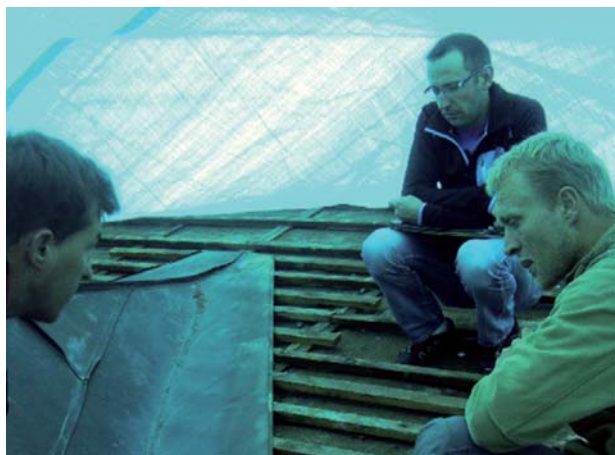
Um Wassereintritte bei Regen zu verhindern und um die direkt darunter liegenden „Schätze“ des Depots und in weiterer Folge auch die Bausubstanz zu schützen, wurde die Sanierung des Daches beschlossen.

Weiters wurde festgestellt, dass sämtliche Fenster schon länger einer dringenden Überholung bedürfen und teilweise Beschläge zu erneuern bzw. nachzubeschaffen sind, damit diese wieder einer einwandfreien Funktion zugeführt werden.

Damit verbunden war ebenso die Behebung von Schäden an den Fensterflügeln, die durch Verwitterung und Abnutzung im Laufe der Zeit entstanden sind.

Von außen sichtbare Schäden sind im Besonderen an der Westfassade erkennbar und erfordern daher eine Erneuerung der schadhaften Fassadenbereiche.

Nach einer Begehung und Aufnahme aller dieser Schadensfälle mit Hr. Dr. Otto Larcher, Vertretern des BDA,



sowie Hrn. Ing. Fred Kljma (Stadtbauamt Schwaz) wurden Kostenvoranschläge von Firmen eingeholt.

Infolge der Subventionszusagen durch die Stadtgemeinde Schwaz, das Land Tirol, die Landesgedächtnisstiftung und das Bundesdenkmalamt, durch Sponsoren (Stadtwerke und Sparkasse Schwaz) und Spenden von Vereinsmitgliedern und Freunden des Rabalderhauses konnte dann mit der Ausführung der erforderlichen Schadensbehebungen begonnen werden.

Vorher wurden die auszuführenden Tätigkeiten nochmals mit den betreffenden Firmen besprochen, Preisverhandlungen durchgeführt und anschließend die Leistungen vergeben. Dabei wurde besonders darauf geachtet, möglichst einheimische Firmen zu beauftragen.

Am Mittwoch, den 24. September 2014 war es dann soweit. Die Arbeiter der Fa. Höck (Zimmermeister) begannen mit der Errichtung der Absturzsicherungen und anschließend sofort mit dem Abbruch der bestehenden Dachdeckung.

Schönes, sonniges Wetter beeinflusste den zügigen Arbeitsablauf im Positiven, und so konnte bereits in der darauffolgenden Woche die Fa. Schuster mit den Spenglerarbeiten beginnen.





An unvorhergesehenen Leistungen stellte sich im Zuge der Abbrucharbeiten heraus, dass durch Wassereintritt beschädigte Bereiche auszutauschen waren, sowie am Nachbarhaus im Bereiche der Attikaverblechung/Hochzug eine zusätzlich erforderliche Wärmedämmung anzubringen war.

Hervorzuheben war das Bestreben aller beteiligten Firmen (Fa. Höck/Zimmermeisterarbeiten, Fa. Schuster/Spenglerarbeiten, Fa. Brenn/Dachdeckerarbeiten) zu einer sehr positiven Zusammenarbeit, sodass die geplante Fertigstellung der Dachsanierung termingerecht am 15. Oktober abgeschlossen wurde.

Anschließend wurde mit der Sanierung und Reparatur der Fenster in allen Geschossen begonnen. Im Zuge dieser Arbeiten musste leider festgestellt werden, dass der Schadensgrad einiger Fenster schon relativ hoch war, sodass die Behebung zusätzlichen Aufwand erforderte.

Die ausführenden Firmen (Fa. Mur/Tischlerei, Fa. Gebrüder Roubin/Glaser) bemühten sich jedoch sehr und erledigten diese Aufgaben zur vollsten Zufriedenheit.

Anzuführen ist, dass alle Leistungen während des lau-

fenden Betriebes ausgeführt wurden, und somit auch auf einen ungestörten Ausstellungsbetrieb, auf sichere Zugänge und die erforderliche Vermeidung von Verschmutzungen usw. zu achten war. Diese Herausforderungen wurden zur vollsten Zufriedenheit erfüllt, sodass die Freude über die gelungenen Arbeiten auf allen Seiten groß war.

Vorschau:

Im Frühjahr 2015 werden die noch ausstehenden Sanierungsarbeiten an der Fassade, sowie die Anstricharbeiten der Fenster ausgeführt werden.

Mit diesen Arbeiten ist dann der Umfang der dringend erforderlichen Sanierungsarbeiten abgeschlossen. Es werden jedoch im Laufe der nächsten Zeit noch weitere Maßnahmen im Kellerbereich (Schäden durch Feuchte, mangelnde Durchlüftung usw.) notwendig sein, damit die Substanz und der große Wert des Rabalderhauses auch weiterhin erhalten und verbessert wird!

Der Vorstand des Museums- und Heimatschutzvereins Schwaz bedankt sich für die Subventionen zu dringend notwendigen Sanierungsarbeiten am Rabalderhaus bei der Stadtgemeinde Schwaz, bei der Kulturabteilung des Landes Tirol, bei der Landesgedächtnisstiftung, beim Bundesdenkmalamt, bei der Sparkasse Schwaz, bei den Stadtwerken Schwaz und beim Tourismusverband Silberregion Karwendel.

Wir bedanken uns bei den beteiligten Firmen und bei Ing. Manfred Danzl, der für die örtliche Bauaufsicht verantwortlich war!

Ganz besonders bedankt sich der Vorstand bei unseren Mitgliedern und Freunden des Rabalderhauses, an die im April 2014 ein Rundschreiben erging, in dem auf die dringend notwendige Sanierung hingewiesen wurde. Unser Spendenaufruf erbrachte innerhalb eines Monats über € 10.000. Wir danken allen Unterstützern. Jede Spende, ob groß oder klein, bedeutet Vertrauen und Wertschätzung unserer Arbeit. Ohne diese Unterstützung wäre das Projekt für uns als Verein kaum umsetzbar. Herzlichen Dank!

Obmann Dr. Otto Larcher

SILBERBRUNNEN

Der 1964 vom Schwazer Künstler JOSEF OPPERER (1923 - 2012) für den Stadtplatz von Schwaz gestaltete Brunnen symbolisiert eine Silberader und erinnert an die Blüte des Schwazer Silberbergbaus.



Zitat aus TT (A. Strobl) vom 8.4.1964

„Es ist eine aus einem flachen Wasserbecken aufragende, silbrig glänzende Säule in einer abstrakt erscheinenden Struktur, die den Kristallformen des Silbererzes entspricht. Über die silbrige Säule soll das Wasser herabrieseln, sodass ein starker Brunneneffekt entstehen wird.

Die Anlage ist nicht nur ein Erinnerungszeichen an den einstigen reichen Silbererzabbau in Schwaz sondern überhaupt das bisher einzige Denkmal an den einst reichen Bergesegeen im ganzen Land Tirol.



Silberglanzbrunnen auf dem Schwazer Stadtplatz

Das Ergebnis eines interessanten Wettbewerbes • Modernes Denkmal für den Silberbergbau

Vor einigen Jahren schrieb die Stadtgemeinde Schwaz einen Architekturwettbewerb für eine Neugestaltung des kleinen Stadtplatzes aus, dessen Ergebnisse die Möglichkeiten zu klaren und einfachen sowie städtebaulich ansprechenden Lösungen ergaben. Nun ist man in Schwaz der Verwirklichung dieser Planung einen wesentlichen Schritt näher gerückt. Unter den in der Künstlerstadt Schwaz lebenden Bildhauern und einigen anderen bekannten Bildhauern Tirols wurde ein beschränkter Wettbewerb für die Schaffung einer Brunnenanlage auf dem neu zu gestaltenden Platz ausgeschrieben.

Die eingelangten Entwürfe sind durchwegs sehr interessant und zeigen in den Stilformen und in den Motivwahlen eine bemerkenswerte Vielfalt. Die Jury, der unter anderen auch Bürgermeister Oefner, Kulturreferent Dr. Forster und der Präsident der Berufsvereinigung der bildenden Künstler Tirols, Koblinger, sowie Kunstsachverständige angehörten, hat nun den Entwurf des Schwazer Bildhauers Josef Oppener mit dem ersten Preis bedacht und damit zunächst eine Vorentscheidung vom künstlerischen Gesichtspunkt aus geschaffen. Der zweite Preis wurde dem Bildhauer Helmut Millonig in Innsbruck und der dritte Preis dem Bildhauer Franz Baumann in Tarentz zugesprochen.

Der preisgekrönte Entwurf von Oppener ist in seinem Grundgedanken und in seiner Anpassung an den Charakter des Stadtplatzes besonders in-

teressant. Der kleine Platz ist von hohen Häusern umgeben, so daß wohl nur eine betonte Vertikallösung in Frage kommen kann. Unter den anderen eingelangten Entwürfen befinden sich zweifellos einige von einwandfreiem künstlerischem Rang, die aber mehr nach der Breite als nach der Höhe ausgerichtet sind, würden sie eher in eine Parkanlage als auf den räumlich kleinen, von hohen Häusern umschlossenen Platz passen.

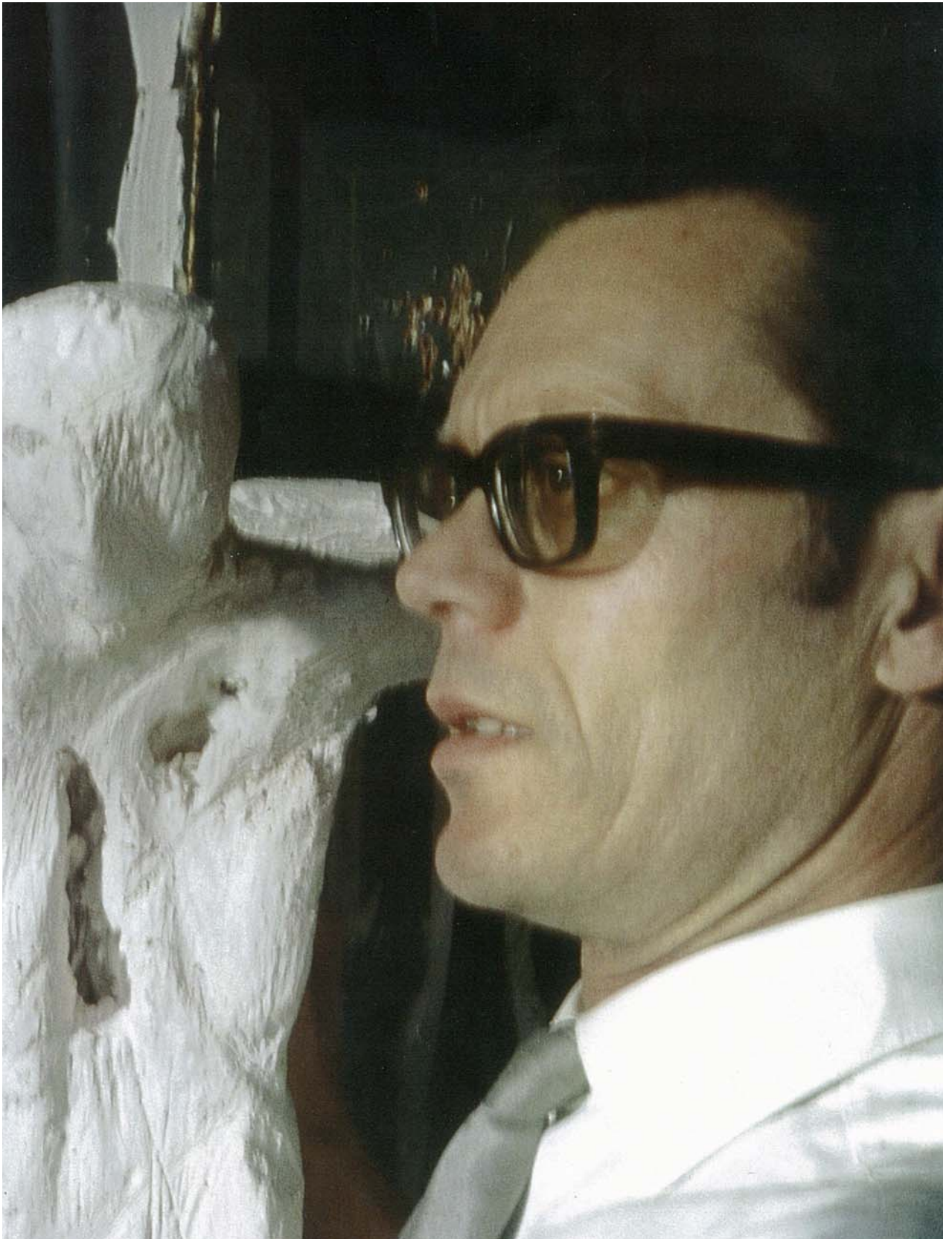
Josef Oppeners Entwurf trägt in besonderer Weise diesen vom Raume gestellten Bedingungen Rechnung. Auf einer niedrigeren Tragsäule liegt eine sehr flache Brunnenschale, aus der eine silbrige Säule in zunächst abstrakt erscheinenden Formen aufsteigt. Die Gesamthöhe dieser Anlage dürfte etwas mehr als vier Meter betragen. Silberglanz und Abstraktheit sind aber nicht willkürlich gewählt; sie sind vielmehr Ausdruck einer sehr konkreten Idee. Es ist die Idee, der großen Bedeutung der Stadt Schwaz zur Zeit des Silbererzbaues Ausdruck zu geben. Auch andere Teilnehmer am Wettbewerb haben diese Grundidee aufgegriffen und sind meist zu figurlichen Darstellungen Daniels, des Patrons der Bergleute, gekommen. Ob der verhältnismäßig kleine Platz, der schon mit der Figur des Frumtsperg aus der Meisterhand von Ludwig Penz geschmückt ist, noch eine zweite figurlich Darstellend vertragen würde, muß allerdings bezweifelt werden.

Mit der Idee des Silbererzbergbaues hängt auch die scheinbar abstrakte Gestaltung der aus der

Brunnenschale emporragenden Säule im Entwurf Oppeners zusammen. Der Bildhauer ist in seinem Entwurf von der typischen strukturellen Form silberhaltigen Minerals ausgegangen, hat diese aber nicht naturalistisch reproduziert, sondern zu einem harmonischen strukturellen Säulengefüge abgewandelt. Diese trotz ihrer Schlankheit sehr bewegte Säule soll aus Aluminium gegossen werden, das durch eine Eloxierung der Oberfläche einen leuchtenden, echt erscheinenden Silberglanz erhält. So würde also diese Brunnen Säule zu einem wirklichen Bergbaudenkmal werden, dem einzigen, das Tirol besitzen würde. Die Silberwirkung der Säule soll noch dadurch verstärkt werden, daß von ihrem Höhepunkt Wasser herabfließt und auf dem Strukturgefüge aufglänzt, ehe es von der Brunnenschale aufgefangen wird. Man kann sich vorstellen, daß besonders in der Nacht bei einer Bestrahlung des Brunnens diese Wirkung noch wesentlich verstärkt wird.

Jedenfalls kann dieser von der Jury ausgewählte Entwurf nach seiner Verwirklichung durch das Zusammenwirken aller Elemente — des symbolischen Grundgedankens, des Materials, der künstlerischen Durchführung und der Anpassung an die Platzverhältnisse — nicht nur zu einem neuen Schmuck, sondern auch zu einem gedankentiefen Symbol der alten Knappenstadt werden, und Schwaz würde mit dem Platzbrunnen zugleich ein Denkmal echten künstlerischen Schaffens aus dem Geiste unserer Zeit erhalten.

a. str.



GRATULATIONEN und EHRUNGEN

Museumsgütesiegel



Das österreichische Museumsgütesiegel wurde im Rahmen des österreichischen Museumstages in Bregenz dem Museum der Völker und dem Heimatmuseum Achenttal erstmals vergeben.

Das Museum „Kunst in Schwaz“ erhielt diese Auszeichnung bereits 1999. Das

Rabalderhaus konnte wieder alle Anforderungen erfüllen und das Museumsgütesiegel wurde für weitere 5 Jahre bis 2019 verlängert.

Ehrenzeichen der Stadt Schwaz

Schwazer Bürger wurden für besondere Leistungen am 28.4.2014 mit dem Ehrenzeichen der Stadt Schwaz geehrt. Wir gratulieren unseren Vereinsmitgliedern: Evi Walser, Kurt Lintner, Josef Bazzanella, Bernhard Schretter und Arno Schneider.



5 mal 80 – GEBURTSTAGE

Fünf Schwazer Kulturpersönlichkeiten feierten 2014 einen runden Geburtstag: Hartwig Unterberger, Otto Larcher, Walter Knapp, Gerhart Engelbrecht und Roger Wagner sind seit vielen Jahrzehnten maßgebliche Motoren der Kulturstadt Schwaz.

Bgm Dr. Hans Lintner gratulierte herzlich im Namen der ganzen Stadt.



Ehrungen des Landes Tirol

Dr. Otto Larcher feierte im August seinen 80. Geburtstag und wurde am 15. August mit dem Verdienstkreuz des Landes Tirol ausgezeichnet. Nachdem er bei der offiziellen Feier im Landhaus verhindert war, überreichten ihm BH Dr. Karl Mark und Bgm Dr. Hans Lintner diese Auszeichnung anlässlich der Eröffnung der großen Ausstellung Hans Weber-Tyrol am 12.9.2014 im Rabalderhaus.



Am 15. August wurden Frau Dr. Paula Stecher und Herr Mag. Erich Brandl mit der Verdienstmedaille des Landes Tirol ausgezeichnet.



Studienabschlüsse

Wir gratulieren unseren ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen Magdalena Troger zum „Bachelor of education“ und Andrea Thurner zur Frau Magistra jur.



Aufnahme ins Weltkulturerbe

Die Salve Guardia Schwaz als ältester Verein der Silberstadt Schwaz kann bereits auf 328 Jahre ihres Bestandes zurückblicken. Im April 2014 freuten sich die 4 Bünde der neugegründeten Sakramentsgarde Tirol über die Wertschätzung als Unesco Kulturträger (siehe Artikel HBL 70 S.4 ff)



AUSSTELLUNGEN 2014

Adolf Luchners „Gedanken über den Tod in Moderne und Mythologie“

19. März – 30. März 2014

Anlässlich dieser Ausstellung fand am 19. März ein interessanter Themenabend „Interpretation der Todesfuge von Paul Celan“ statt.

*Gestalter des Gedenkabends von links:
P. Wolfhard Würmer ofm, Dr. Erwin Kausch,
P. DDr. Felix Gradl ofm und
Franz Auer.*



Josef Bramer „Nachdenklich“

9. Mai – 15. Juni 2014

Bei dieser Ausstellungseröffnung erinnerte Str. Ingrid Schlierenzauer an die besondere Verbindung von Scheibbs und Schwaz, die im ORF beim Wettkampf der Städte 1994 gegeneinander angetreten waren. Schwaz hatte zwar verloren, aber die Verbindung der zwei Städte wird wieder gepflegt. Zur Vernissage reiste eine große Scheibbser Delegation an und der Scheibbser 3er, der ein besonderes Ständchen zum Besten gab (siehe Abbildung rechts).



Von links: Josef Bramer, Laudator Franz Fischler, Frau Bramer, Bgm. Christine Dünwald aus Scheibbs, Otto Larcher und Stadträtin Ingrid Schlierenzauer.

Schwaz – Bramer – Scheibbs Scheibbser3er

Text: Elisabeth Handl

Melodie: Höh auf Kuahlan

1)Scheibbs und Schwaz, des is bekannt
san durchs „SCH“ so eng verwandt
hab'm vor etla zwanzig Jahrn
im Fernseh kämpft – Schwaz hat verlorn.

2)Und das Team aus Österreich
war ganz unverbraucht und neich
und de Crew vom Land Tirol
hat dann bestimmt, wer g'winnen soll.

3)Schwaz ist eine Silberstadt
bei dem Reichtum sind wir platt
tja- bei uns gibt's Reichtum auch ,
die Scheibbser Kugeln für den Bauch.

4)Scheibbs is a a schene Stadt
die ganz viel zu bieten hat
schöne Schlösser und viel Wald
und einen Künstler, der das malt.

5)So ein Wald, der hat viel Baum
und die Asterl sieht man kaum
nicht bei Bramerischer Kunst
durt is koa Stricherl net umsunst.

6)Jeder Halm zeigt sich im Gras
und der Kasper – nicht der Has'
alle Werke hochdodiert
für jedes Stricherl wird kassiert.

7)Für die Kunst fehlt uns das Haus
und de Wirte sterben aus
aber sunst is bei uns sche
kannst durch de alten Gassln geh.

8)Einen Hafen in der Stadt
is, was Schwaz halt no net hat,
zwar gibt's keinen Schiffsverkehr,
weil glei daneben is a Wehr.

9)Euer Chef im Bürgerhaus
is a Mann und schaut guat aus,
mia hingegen hab'm a Frau,
is guat zum auschaun und a schlau!

10)Scheibbser3er, des san mia,
mit'n Bramer wär ma vier,
doch der kennt nua d'Malerei,
drum is es besser, mia bleib'm drei.

11)Mit „ Wer A sagt“ fing es an,
und wir denken gern daran,
auch ein Brüssler Kommisar,
kommt drum als Freund ganz gern hierher.

12)Für die Reise nach Tirol
sorgt sich Franz um unser Wohl
Dr.Larcher seis gedankt,
dass das Rabalderhaus heut wankt.

13)Liebe Schwazer seid dabei,
macht die Wände alle frei,
für die Joschi Bramer Kunst,
sonst is die Vernissage umsunst.

14)Schwaz und Scheibbs – a jede Stadt
soll uns geben, was sie hat,
mögen weiter Partner sein,
das soll noch hundert Jahr so sein!



August Rabalder
**„Wiederentdeckte Lichtbilder:
 Eine Retrospektive“**
 27. Juni – 3. August 2014



„Der Jup – eine Schwazer Institution“
 28. November – 21. Dezember 2014



**Privatausstellungen 2014
 im Rabalderhaus**



7.-8. November 2014 Hubert Zöhrer feierte mit dieser
 Ausstellung seinen 75. Geburtstag

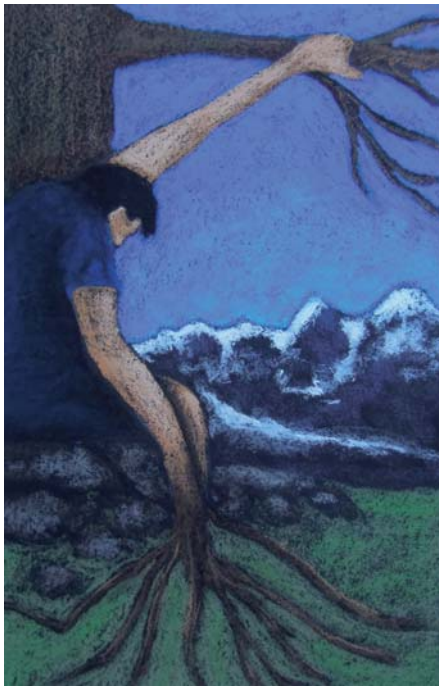
**„München – Palermo –
 Eine malerische Reise
 mit HANS JOSEF WEBER-TYROL“**
 12. September – 26. Oktober 2014



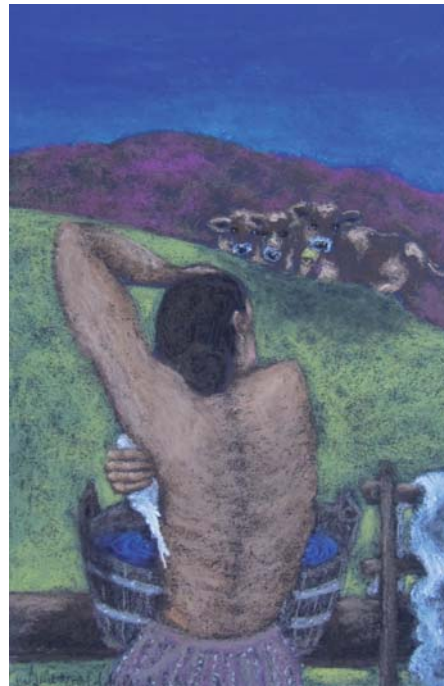
14. – 23. November 2014
 Christof Hölzl „Aquarelle und Skizzen“

r a u m f r e i r a u m f r e i r a u m f r e i

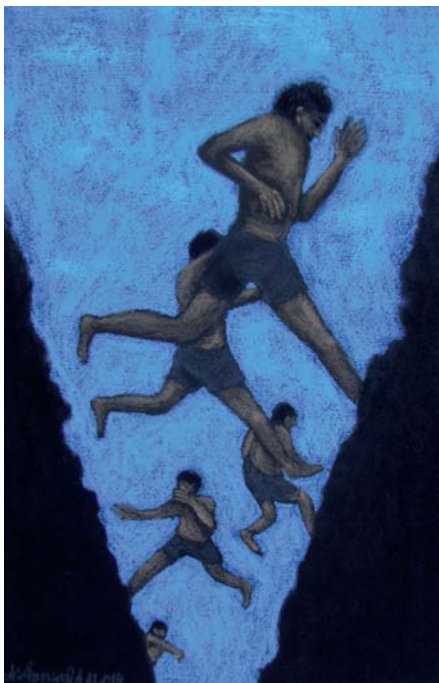
Freiraumkünstlerin 2014 Margit Aschenwald
geb. 1961, lebt und arbeitet in Schwaz



Wurzelfieber



Am Brunnen



Seitensprung



Verworfenne Sorgen

Vereinsnachrichten & Schenkungen

Autorenwettbewerb

Am 24. Juni 2014 fand im Zuge des Schwazer Silbersommers der alljährliche Autorenwettbewerb im Rabalderhaus statt. Gewinner war dieses Jahr Mag. Andreas Erlacher.



Tag des Denkmals

Am 28. September fand der „Tag des Denkmals“ statt. Auch das Rabalderhaus bot an diesem Tag verschiedene Führungen an.



Kulturausflug ins Paulinum

Der ehemalige Direktor des Paulinums HR Dr. Bernhard Schretter führte uns am Freitag, 4. Juli 2014 durch das wohl bedeutendste Gesamtkunstwerk des Schwazer Künstlers Carl Rieder.



Schwazer Kulturmeile

Wie jedes Jahr fand am 26. Oktober die Schwazer Kulturmeile mit speziellen Führungen und Kinderprogramm statt.



Führungen für Schulklassen

Auch im Jahre 2014 führten Otto Larcher und Gottfried Heiß einige Schulklassen durch unser Rabalderhaus.



Schenkungen an das Rabalderhaus

Wir danken folgenden Spendern für wertvolle Exponate recht herzlich:

Hedwig Benesch – „Madonna“ von Stanislaus Hell
Zöhrer Hubert –anlässlich seiner Ausstellung das Bild „Karwendel“
DI Roger Wagner – Kreuz von Sepp Baumgartner (Bronzeguss)
Toni Rathgeber – „Portrait Jup“ von Christof Hölzl (Aquarell)
DI Hannes Bittner – mehrere Archivarien seines Vaters
Ida und Roland Glatzl – mehrere Zeichnungen und Aquarelle

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder und Freunde des Rabalderhauses

Inge Praxmarer 1954-2014



Foto: Bernhard Braun

Das Rabalderhausteam ist Dr. Inge Praxmarer über ihren Tod hinaus zu großem Dank verpflichtet: 1997 wurde sie beauftragt, das Ausstellungskonzept für das „Museum Kunst in Schwaz“ zu erstellen. Der kompetenten, engagierten und unbestechlichen Kunsthistorikerin ist es zu verdanken, dass unser Museum 1999 zum 100-Jahr-Jubiläum der Stadterhebung von Schwaz eröffnet werden konnte.

Von 1999 bis 2008 kuratierte sie im Rabalderhaus mehrere Ausstellungen, plante und gestaltete die Erweiterung des Museums um ein Stockwerk und inventarisierte die Kunstwerke unseres Depots.

Inge Praxmarer hinterlässt eine große Lücke!
Wir gedenken ihrer in Dankbarkeit.

O.L.



Ehemaliger Vizebürgermeister Karl Geiler
Alt-Bürgermeister von Gallzein Josef Brunner
Botschafter i.R. Dr. Gerhard Rainer
P. Dr. Christian Tschiederer ofm
Spengler- und Glasermeister Peter Schuster
Erich Saxl
Erwin Reiter
Werner Wieser
Toni Fuchs
Helga Fasser

Die Ausgabe der Schwazer Heimatblätter Nr. 77
erscheint Mitte März 2015
und ist dem Thema

**„50 Jahre Lese- und Musikbücher
aus Schwaz“**

gewidmet.

IMPRESSIONEN 2014



Adolf Luchner, Todesfuge



Autorenwettbewerb



Christian Medwed (Fotoausstellung G. Rabalder)



Kulturmeile



Eröffnung Jup Rathgeber



160 Jahre Vereinsvorstand

Ausstellungen Rabalderhaus 2015

10.04. - 23.04.2015
**50 Jahre Lese- und Musikbücher
aus Schwaz**

08.05. - 07.06.2015
Simone Turra „Skulpturen und Zeichnungen“

19.06. - 26.07.2015
**Toni Kirchmayr (1827-1965) –
Anton Christian (1940)**

11.09. - 26.09.2015
Die Künstlerfamilie Götzinger

27.11. - 20.12.2015
Schätze aus dem Depot

Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt

Museums- und
Heimatschutzverein Schwaz,
„RABALDERHAUS“
Telefon 0 52 42 / 64 208
6130 Schwaz, Winterstellergasse 9

Das Rabalderhaus dankt seinen Sponsoren
und Unterstützern:



BESUCHEN SIE UNS AUF FACEBOOK

www.facebook.com/rabalderhaus

